

Archäologie in Sachsen - Das Landesamt

Die Archäologie (griechisch, *archaios* – „alt“ und *logos* – „Lehre“; also Altertumskunde) beschäftigt sich, im Gegensatz zu den Geschichtswissenschaften, mit den materiellen Hinterlassenschaften vergangener Kulturen.

In Deutschland gehört die Archäologie zu den Aufgaben der Bundesländer. „Das Landesamt für Archäologie ist Fachbehörde und anerkannte Forschungseinrichtung für alle Fragen des archäologischen Denkmalschutzes und der Bodendenkmalpflege, insbesondere für unbewegliche und bewegliche archäologische Sachzeugen und deren Sammlungen. [1]“

Bestandteil des Landesamtes für Archäologie Sachsen ist das ehemalige „Landesmuseum für Vorgeschichte Dresden“, das, vordem im Japanischen Palais in Dresden beheimatet, im Mai 2014 als „Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz“ im ehemaligen Kaufhaus Schocken in Chemnitz neueröffnet wurde. In ihm werden die Entwicklungsgeschichte der Menschen und der Landschaft über einen Zeitraum von zirka 280 000 Jahren in Mitteldeutschland und darüber hinaus aufgezeigt.

Als Behörde mit landesweiter Zuständigkeit ist das Landesamt für Bewahrung, Schutz, Pflege, Archivierung und Rettung archäologischer Kulturdenkmäler und –güter unserer Heimat zuständig. Fundstücke müssen registriert und gegebenenfalls in den eigens vorhandenen Werkstätten restauriert werden. Eindeutig beschriftet werden sie dann im Archäologischen Archiv Sachsen mit seinen nahezu 19 Millionen Fundobjekten aufbewahrt. Funde, Befunde und Grabungsaktivitäten müssen in einem Dokumentations- und Informationssystem erfasst werden, Akten- und Bildarchive gepflegt und sukzessive digitalisiert werden. Eine stetig wachsende und öffentlich zugängliche Fachbibliothek mit annähernd 100.000 Werken ist ebenfalls Teil des Landesamtes. Neben der Verwaltungstätigkeit gehört aber auch die Forschung zu den Aufgaben dieser Landesbehörde. Zu den zirka 100 regulären Ausgrabungen im Jahr kommen zahlreiche weitere Forschungsvorhaben. Oft werden diese in Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen und auch in grenzüberschreitender Kooperation durchgeführt.





Die Landesarchäologie ist aber kein Selbstzweck und geschieht auch nicht still und heimlich, sie steht im Dienste der Öffentlichkeit. Bewegliche archäologische Sachzeugen werden im Rahmen von Ausstellungen präsentiert. Grabungs- und Forschungsergebnisse werden der Öffentlichkeit durch Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen zugänglich gemacht, in einem Internetauftritt informiert das Landesamt für Archäologie Sachsen über seine Aktivitäten. Portal e. V. unterstützt mit dem Projekt „Archäologie für den Bürger“ dessen Öffentlichkeitsarbeit.

Über tausende von Jahren haben die Menschen nichts aufgeschrieben, sie haben jedoch Spuren hinterlassen. Diese Spuren, in Form von Bodenfunden und Bodendenkmälern, werden wissenschaftlich ausgewertet, um Fragen nach dem Wirtschafts- und Siedlungswesen, nach Gesellschaftsstrukturen, künstlerischen Entwicklungen und vielem mehr zu beantworten. Die Archäologie, so wie sie heute verstanden wird, ist zu einer Methode geworden, den Mensch und seine Umwelt zu verstehen.

Das archäologische Landesamt übernimmt diese Aufgabe in und für Sachsen.

[1] Aus: Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst für das Landesamt für Archäologie (Statut des Landesamtes für Archäologie) vom 21. September 2012.